

Jahresbericht 2022

TK 82, Photovoltaische Solarenergie-Systeme

Vorsitz: Peter Toggweiler, Basler und Hofmann AG, Zürich
Sekretariat CES: Hans Peter Leserf, Fehraltorf

Nie war das Thema Solarenergie-Systeme so stark im öffentlichen Interesse und in den Medien präsent wie Jahr 2022. Im Schweizer Markt und auch global ist weiterhin ein kontinuierlich hohes Wachstum vorhanden, trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Auch beim Normenschaftern geht es auf hohem Niveau weiter, mit entsprechend viel Arbeit für das Sekretariat und bei den aktiven Teilnehmern im TK 82. Im IEC TC 82 sind im Jahr 2022 wiederum zahlreiche neue Normenentwürfe und Aktualisierungen bearbeitet worden. Insgesamt zirkulierten 162 TC 82 – Dokumente, es wurden 56 Abstimmungen vorgenommen, 14 Normenentwürfe kommentiert und 42 Normen sind neu herausgekommen. Per Ende 2022 sind 38 Mitglieder im TK 82 registriert.

Da dies mein letzter TK 82 - Jahresbericht ist, möchte ich einige persönliche Worte einbringen. Auf Beginn vom 2023 durfte ich den Vorsitz an Dr. Christof Bucher, Professor an der Berner Fachhochschule, weitergeben. Das freut mich ausserordentlich, mit seiner hohen Fachkompetenz, seiner breiten nationalen und internationalen Vernetzung und seiner enormen Schaffenskraft ist er die ideale Persönlichkeit für dieses Amt. Ich wünsche ihm gutes Gelingen, viele spannende Erlebnisse und danke für sein grosses Engagement. Neben den guten Aussichten für das CES-TK 82 möchte ich hier auch noch einen kleinen Rückblick machen. Selber war ich in unterschiedlichem Ausmass seit 1987 im IEC TC 82 aktiv unterwegs. Im 2007 übernahm ich von Markus Real den Vorsitz vom TK 82. Gerne habe ich dieses Amt ausgeführt, die Zusammenarbeit war immer sehr interessant, lebhaft und lehrreich. Das Normenschaftern innerhalb der IEC und der zugehörigen Organisationen habe ich sehr positiv erlebt. Die offene, wertschätzende, technisch fundierte, internationale Zusammenarbeit, den intensiven Wissensaustausch, die Einblicke in die Ausführungspraxis in anderen Ländern und die vielen freundschaftlichen, herzlichen Begegnungen bleiben in guter Erinnerung. Trotz all den positiven Erfahrungen möchte ich eine kleine Sorge mit auf den Weg geben. Manchmal haben private Interessen von einflussreichen Firmen zu viel Gewicht, was in einigen Fällen zu unsinnigen Festlegungen in Normen geführt hat. Wie dem begegnen? Transparente und bedarfsgerechte Normen liegen im öffentlichen Interesse. Entsprechend braucht es ein öffentliches Engagement für das Normenschaftern, es darf nicht alleine der Privatwirtschaft überlassen werden. Branchenorganisationen wie zum Beispiel Electrosuisse, eit.swiss und Swissolar können beide Interessensegmente vertreten und machen dies seit vielen Jahren, was Dank und Bravo verdient. Und zum Schluss auch ein grosses Dankeschön dem CES-Team in Fehraltorf, die Zusammenarbeit war immer sehr angenehm, unterstützend und effizient.

(P.T.)